



Bachelorstudium Biotechnologie

Vertiefungen

Bioprocessentwicklung & Bioengineering
Molekular-, Mikro- und Zellbiologie | Seite 3

Übersicht

In 6 Semestern zum Bachelor | Seite 5

Perspektiven

Vielfältige Chancen auf dem Arbeitsmarkt | Seite 7

Wichtig zu wissen | Seite 9

Auf einen Blick | Seite 11

Biotechnologie

Interdisziplinäre Wissenschaft

Die Biotechnologie gehört zu den Schlüsseltechnologien der Zukunft. Sie ist die interdisziplinäre Verbindung von biologischen, medizinischen und technischen Wissenschaften. Ziel ist es, mit Mikroorganismen, tierischen und pflanzlichen Zellen oder deren Bestandteilen nutzbringende Substanzen herzustellen oder zu analysieren. Biotechnologische Methoden ermöglichen die Herstellung von Stoffen, die durch rein chemische Verfahren nur schwer oder gar nicht herzustellen sind. Zudem basieren heute immer mehr analytische Verfahren auf biologischen Prinzipien.

Studienprogramm

Haben Sie Interesse an Naturwissenschaften, zum Beispiel Biologie, Biochemie oder Molekularbiologie? Führen Sie gerne Experimente durch und möchten neue Produkte entwickeln? Können Sie sich auch für technische Prozesse und Anlagen begeistern? Dann ist das Studium der Biotechnologie genau das Richtige für Sie!

Im Studium wird neben den fachspezifischen und allgemeinbildenden Inhalten auch Wert auf selbstständiges Arbeiten, Kreativität, Teamfähigkeit, Kommunikation und ganzheitliches Denken gelegt. Dies wird durch die Mitarbeit in Projekten und Forschungsaufträgen aus der Industrie aktiv gefördert.

Innerhalb des Studiengangs können Sie zwischen den beiden Vertiefungsrichtungen **Bioprozessentwicklung & Bioengineering** sowie **Molekular-, Mikro- und Zellbiologie** wählen. Das ermöglicht Ihnen eine gezielte Ausrichtung auf Ihre spätere Laufbahn im Bereich der biotechnologischen Prozesse oder der Herstellung von Medikamenten.

Struktur

Der Studiengang ist als 6-semesteriges Vollzeitstudium ausgelegt. Nach dem zweiten Studienjahr können Sie den eigenen Stundenplan aus verschiedenen Pflicht- und Wahlmodulen individuell zusammenstellen. So können Sie Teile des Studiums gemäss Ihren Vorkenntnissen, Interessen und Berufszielen gestalten. Das Studium kann auch in Teilzeit absolviert werden. Der modulare Aufbau begünstigt Auslandssemester und Austauschprogramme mit Partnerhochschulen.

Nach dem Grundstudium (1. Jahr) werden im Fachstudium (2. Jahr) die naturwissenschaftlichen und technischen Kenntnisse und Fähigkeiten erweitert. Sie wählen im 4. Semester eine der beiden Vertiefungsrichtungen und spezialisieren sich je nach Wahl in «Bioprozessentwicklung & Bioengineering» oder «Molekular-, Mikro- und Zellbiologie». In entsprechenden Praktika je Vertiefung eignen Sie sich in Kleingruppen weitere wichtige Methoden- und Sozialkompetenzen an. Im 5. Semester wählen Sie einen interdisziplinären Minor und schreiben als erste wissenschaftliche Arbeit die Minorarbeit. Die Bachelorarbeit im 6. Semester fördert Ihr selbstständiges und projektorientiertes Arbeiten in hoher Eigenverantwortung und bildet den Abschluss Ihres Studiums.

Vertiefungen

Bioprozessentwicklung und Bioengineering

Die Biotechnologie ist bei der Entwicklung neuer Wirkstoffe zu einem unentbehrlichen Werkzeug geworden. Sie umfasst den Einsatz biologischer Prozesse im Rahmen technischer Verfahren und industrieller Produktionsmethoden. Die Vertiefung bereitet Sie optimal darauf vor, an der Entwicklung und Umsetzung von biotechnologischen Prozessen und Produkten mitzuwirken und vom ersten Tag an Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen. Unternehmen im Pharmabereich, in der Biomedizin, im biotechnologischen Apparate- und Anlagenbau, in der Lebensmittelindustrie sowie in der Chemie-, Kosmetik- oder Umweltbranche sind typische Arbeitgeber.

Ausbildungsziele

- Kultivierungsprozesse für Mikroorganismen sowie für pflanzliche, tierische und humane Zellen (einschliesslich Stammzellen) entwickeln und umsetzen
- Biotherapeutika, Zelltherapeutika und Impfstoffe sowie klassische und moderne Produkte der Lebensmittelindustrie herstellen
- Mikroorganismen sowie tierische und humane Zellen zur Diagnostik einsetzen
- Projekte in der Entwicklung von Bioprozessen und im biotechnologischen Apparate- und Anlagenbau durchführen
- Biotechnologische Prozesse vom Labormassstab in das Produktionsumfeld übertragen

Tätigkeitsgebiete

- Entwicklung, Optimierung und Implementierung von Bioprozessen, insbesondere in der biopharmazeutischen Industrie
- Bioengineering, Bau und Planung von Apparaten sowie Anlagen für die biopharmazeutische Industrie
- Produktionsplanung und -koordination
- Bioanalytik
- Qualitätsmanagement, Zertifizierung, Biosicherheit
- Umwelt und Nachhaltigkeit (Risikomanagement, Life Cycle Assessment, Bioenergie)
- Forschung, Aus- und Weiterbildung

Molekular-, Mikro- und Zellbiologie

Das Verständnis der molekularen, mikrobiologischen und zellbiologischen Grundlagen ist für die Weiterentwicklung der angewandten biotechnologischen Forschung von grosser Bedeutung. Als Absolventin oder Absolvent dieser Vertiefungsrichtung können Sie Ihr Know-how in der akademischen und industriellen Forschung einsetzen. Dabei arbeiten Sie in Laboren von Pharmaunternehmen, Biotech-Startups, Spitälern oder an Universitäten. In Zusammenarbeit mit Fachexperten entwickeln Sie beispielsweise pharmakologische oder toxikologische Tests, etablieren neue molekulare oder mikrobiologische Methoden oder forschen im Bereich des Tissue Engineering und der Stammzellbiologie. Unternehmen im Bereich Pharma, Lebensmittel oder Biomedizin und Diagnostik sowie in der Kosmetik- und Umweltbranche sind typische Arbeitgeber.

Ausbildungsziele

- Galenische und molekulare, mikrobiologische und zelluläre Mechanismen von biotechnologischen Prozessen analysieren und im Kontext von biotechnologischen Prozessen einsetzen
- Zelllinien und Stämme für biotechnologische Produktionsverfahren entwickeln
- Neue Diagnostikverfahren etablieren
- Verfahren des Tissue Engineering für die Wirkstoffentwicklung und Therapie von Krankheiten anwenden (z. B. Orthopädie, Autoimmunkrankheiten, Krebs)

Tätigkeitsgebiete

- Angewandte Forschung und Entwicklung in akademischen und industriellen Laboren
- Methodenentwicklung und -validierung in Auftragslaboren für Diagnostik und Bioanalytik
- Bearbeitung von Biosicherheitsfragen
- Qualitätsmanagement und Zertifizierung
- Aus- und Weiterbildung

Minors

Dank sechs interdisziplinären Minors können Sie Ihrem Studium im fünften Semester ein individuelles Profil verleihen. Ein Minor ist Pflicht; auf Wunsch kann ein zweites belegt werden. Ein Minor entspricht 12 ECTS-Punkten, die Hälfte davon in Form eines Praktikums.

Die Praktika sind als Semesterarbeiten in Zweiergruppen konzipiert, wobei gemischte Gruppen aus verschiedenen Studiengängen sehr willkommen sind. Im Minor «Pharmazeutische Technologie» wird ein strukturiertes Praktikum absolviert, in dem die relevanten Technologien praktisch unterrichtet werden.

Bioanalytik und Diagnostik

Der Minor deckt drei Themenfelder ab:

- Die Proteinanalytik befasst sich mit reinen Präparaten ausserhalb der Zellmatrix. Der Fokus liegt auf Biopharmazeutika im regulatorischen Umfeld.
- Zur zellbasierten Bioanalytik gehört die Analyse von Makromolekülen, Zellstrukturen, Metabolismus sowie Geweben/Organen.
- Die biomedizinische Analytik befasst sich mit den häufigsten Pathophysiologien in Europa und deren diagnostischen Methoden (einschliesslich künstlicher Intelligenz).

Biotechnologie und Chemie der Lebensmittel

Der Minor behandelt aufstrebende Felder der Wissenschaft der Lebensmittel. Er umfasst drei Kurse:

- Wichtige Inhaltsstoffe in Lebensmitteln und ihre Analytik
- Innovative Produktentwicklungen (z. B. Single Cell Protein, Starterkulturen, Clean Meat)
- The Science of Coffee Along the Value Chain (in English)

Die Absolvierenden können ihr Wissen in Chemie und Biotechnologie im Bereich der Lebensmittel anwenden und kompetent zu wichtigen Alltagsthemen Stellung beziehen.

Digitale Methoden in den Life Sciences

Digitale, computergestützte Methoden sind im Fokus der Life Sciences. Mithilfe der Informatik werden Modelle für chemische oder biotechnologische Fragestellungen entwickelt und numerisch bearbeitet. Hierbei werden Programmierkenntnisse einer einfachen, objektorientierten Sprache vermittelt und eingesetzt. Um aus grossen Datenmengen wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen, lernen Sie, statistische Methoden und neueste Ansätze wie das «Machine Learning» einzusetzen.

Pharmazeutische Technologie

Damit ein Arzneistoff seine Wirkung entfalten kann, muss er mit Hilfsstoffen in eine geeignete Form überführt werden. Der Minor behandelt die technische Herstellung und Entwicklung verschiedener Arzneiformen, bietet eine Einführung in Nanotechnologie-basierte Drug-Delivery-Systeme, lehrt die Grundlagen der Raumtechnik, gibt einen Überblick über die Qualitätssicherung und vermittelt fundierte Kenntnisse im Bereich der pharmazeutischen Mikrobiologie.

Umweltchemie und -biotechnologie

Chemie und Biotechnologie leisten einen wichtigen Beitrag zur Lösung drängender Umweltprobleme wie die Klimaerwärmung oder Ressourcenknappheit. Im Minor lernen Sie die biochemischen Prozesse und ökologischen Prinzipien der Natur kennen und wie wir sie mithilfe innovativer Ansätze für den gesellschaftlichen Bedarf nutzbar machen können. Dabei stehen drei Ziele im Fokus: Der Einsatz neuer biobasierter Produkte, die Produktion erneuerbarer Energie und das Schliessen der Kreisläufe, um ressourcen- und energieeffizient zu produzieren und zu konsumieren.

Zell- und Gewebetherapie

Zell- und Gewebetherapien sind ein stark wachsendes Segment der regenerativen Medizin. Der Minor vermittelt Know-how zu therapeutischen Indikationen, zu den auf dem Markt zugelassenen Produkten einschliesslich ihrer Herstellung und Zulassung sowie zu ökonomischen und ethischen Aspekten. Damit bereitet er die Studierenden auf eine Tätigkeit bei Entwicklern und Produzenten von Zell- und Gewebetherapeutika vor.

Übersicht

| | 1. + 2. Semester Grundstudium | 3. + 4. Semester Fachstudium | 5. + 6. Semester Vertiefungsstudium |
|-------------------------------------|---|---|---|
| Naturwissenschaften | Biologie Mikrobiologie mit Praktikum Molekularbiologie | Molekularbiologie mit Praktikum Pharmakologie Toxikologie und Ökotoxikologie Zellbiologie und Zellkulturtechnik mit Praktikum Immunologie | |
| | Chemie mit Praktikum Organische Chemie und Biochemie mit Praktikum | Analytische und bioanalytische Chemie mit Praktikum Biochemie mit Praktikum | |
| Technologie | Einführung in die Biotechnologie Betriebstechnik Physik mit Praktikum | Bioprozesstechnologie mit Praktikum Biostatistik Bioverfahrenstechnik mit Praktikum Mess- und Regelungstechnik mit Praktikum Umweltbiotechnologie | |
| Mathematik (mit Tutorien) | Informatik Mathematik | | |
| Sprache und Kritik | Englisch Gesellschaftlicher Kontext und Sprache Digital Literacy | Englisch | |
| Vertiefungen | | Bioprozessentwicklung & Bioengineering oder Molekular-, Mikro- und Zellbiologie | |
| Minors | | | mind. einer nach Wahl, siehe www.zhaw.ch/icbt/minors/ |
| Management und Kommunikation | | | Personalführung & Projektmanagement Qualitätsmanagement Wissenschaftskommunikation |
| Profilierungs-module | | | Single-use-Technologie Bioinformatik Biotechnologische Produktionsprozesse Bioprozesstechnologie Umweltbiotechnologie |
| Selbstständige Arbeiten | | | Minorarbeit Bachelorarbeit (Vorprojekt und Hauptprojekt) |



Studentin Biotechnologie

« Als Physiklaborantin habe ich in meinem Studium das Glück, mein technisches Wissen mit den biologischen Kenntnissen zu verbinden. Auf einer naturwissenschaftlichen Ebene begreife ich dank der Studieminhalte besser die Wirkmechanismen und Vorgänge bei der Herstellung von Auszügen und Crèmes aus Naturstoffen. »

Mona

Perspektiven

Ausbildungsziele

Nach Abschluss des Studiums sind Sie in der Lage, praktische biotechnologische Aufgabenstellungen zu lösen sowie Fach- und Führungsaufgaben zu übernehmen. Sie sind befähigt, Organismen und Moleküle mit chemischen, mikrobiologischen, molekularbiologischen und immunologischen Methoden quantitativ und qualitativ zu bestimmen.

Sie können biotechnologische und pharmazeutische Gesamtprozesse entwickeln. Biotechnologinnen und Biotechnologen berücksichtigen dabei auch das jeweilige ethische, regulatorische, soziale, ökologische und wirtschaftliche Umfeld. Sie können Ergebnisse aus Forschung, Entwicklung und Produktion auswerten und kommunizieren. Sie verfügen nach dem Studium über praxisbezogene Kenntnisse und haben gelernt, Ihr Fachwissen selbstständig und kontinuierlich zu erweitern sowie sich in Ihrem Fachgebiet zu vernetzen.

Berufliche Perspektiven

Die Biotechnologie bietet Ihnen zahlreiche spannende Tätigkeitsgebiete. Der Branche wird ein stetiges Wachstum vorhergesagt. Neben den weltweit aktiven Grossunternehmen behaupten sich auch viele kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Start-up-Firmen auf dem Markt.

Typische Einsatzgebiete und Branchen

- Pharmazeutische Industrie
- Forschungseinrichtungen
- Bioanalytische Laboratorien
- Engineeringfirmen
- Spitäler
- Kosmetische Industrie
- Zulieferer und Gerätehersteller (Labor- und Diagnostikgeräte)
- Umweltämter
- Zulassungs- und Aufsichtsbehörden
- Planungs-, Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen

Masterstudium

Nach erfolgreichem Abschluss Ihres Bachelors können Sie an der ZHAW in Wädenswil einen forschungsbasierten und praxisorientierten «Master of Science in Life Sciences» absolvieren. Als Vertiefungsrichtung wird «Pharmaceutical Biotechnology» angeboten. Der Masterabschluss qualifiziert Sie – insbesondere bei internationalen Unternehmen – für die höhere Karriereaufbahn.

www.zhaw.ch/icbt/master-biotechnology

Weiterbildung

Das Institut bietet auf Anfrage kundenspezifisch ausgerichtete Weiterbildungskurse in den Laboren der einzelnen Forschungsgruppen an. Selbstverständlich können Sie auch praxisbezogene Weiterbildungskurse oder Weiterbildungsstudiengänge (MAS, DAS, CAS) an einer Fachhochschule oder Universität besuchen. Auch die Teilnahme an Fachtagungen, zum Beispiel am Institut für Chemie und Biotechnologie, bietet Ihnen neues Wissen und fachliche Vernetzung.

www.zhaw.ch/icbt/weiterbildung

Tagungen

Tagungen sind die beste Gelegenheit, sich auf den neusten Stand von Wissen und Technik zu bringen und die eigene fachliche Kontaktpflege voranzutreiben.

www.zhaw.ch/icbt

Wichtig zu wissen

Aufnahmebedingungen

Das Studium ist multidisziplinär, entsprechend verschiedenartig können die Vorbildungen der Eintretenden sein:

- Personen mit einer Berufsmaturität und einer Berufslehre oder mit einem HF-Abschluss in einem der Biotechnologie verwandten Berufsfeld können das Studium direkt aufnehmen (technische, chemische, biologische sowie medizinische und pharmazeutische Berufe).
- Personen mit einer Berufsmaturität und einer fachfremden Berufslehre oder einem fachfremden HF-Abschluss benötigen ein Jahr Arbeitswelterfahrung in der Studienrichtung. 6 Monate an allgemeiner beruflicher Erfahrung im Laborbereich werden angerechnet, sodass noch ein 6-monatiges Zulassungspraktikum absolviert werden muss.
- Personen mit einer gymnasialen Maturität oder Fachmaturität benötigen Berufserfahrung in der Studienrichtung in Form einer einjährigen Arbeitswelterfahrung. Die Anerkennung von beruflicher und/oder fachlicher Erfahrung erfolgt «sur dossier» durch die Studiengangleitung.
- Gymnasiale Maturandinnen und Maturanden können direkt nach der Matura in das neue, praxisintegrierte Studienmodell einsteigen. Dieses Studium dauert 4 Jahre und ist mit einem Praktikumsvertrag mit einem Unternehmen gekoppelt.

Informationen über weitere Zulassungsmöglichkeiten (z. B. ausländische Diplome) erhalten Sie bei der Studiengangleitung.

Termine

Das Studium beginnt Mitte September.
Anmeldeschluss ist jeweils der 30. April.

www.zhaw.ch/icbt/bachelor-biotechnologie

Unterstützungsangebote

Wenn Ihnen die relevante Arbeitswelterfahrung fehlt, können Sie bei uns ein 2-monatiges Laboreinführungspraktikum absolvieren. Dies dient als Vorbereitung auf ein Zulassungspraktikum in der Industrie und als Grundlage für die Aufnahme zum Studium an einer Fachhochschule. Das Einführungspraktikum vermittelt wichtige Fertigkeiten und Arbeitstechniken des Labors. Kursbeginn ist jeweils Ende Juli.

Wenn Sie eine technische Ausbildung haben und noch nie in einem Labor gearbeitet haben oder Ihre Laborerfahrung mehrere Jahre zurückliegt, dann macht Sie unser Labor-Start-up-Kurs fit für das Studium. Er dauert 3 Wochen à jeweils 4 Tage und wird im August durchgeführt. Im September können Sie dann nach Abschluss dieses Programms direkt ins Studium einsteigen.

Internationaler Austausch und Mobilität

Sie möchten einen Teil Ihres Studiums im Ausland absolvieren? Die ZHAW bietet Ihnen diese Möglichkeit. Im Bachelorstudium Biotechnologie können Sie das 5. Semester als Austauschsemester bei einem internationalen Kooperationspartner absolvieren. Auch ein Auslandspraktikum, der Besuch einer Summer School, eine Studienreise oder ein Sprachaufenthalt bringen Ihnen viele Vorteile: Sie lernen eine andere Kultur und Sprache kennen, ein anderes Bildungs- und Forschungssystem und Sie sammeln Erfahrungen für Ihre berufliche Zukunft.

Das Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW ist im Rahmen des Swiss-European Mobility Programme (SEMP; der Übergangslösung, die vom Bundesrat für das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ eingerichtet wurde) derzeit mit über 70 Partnerhochschulen in 15 europäischen Ländern vernetzt. Der Studiengang Biotechnologie motiviert die Studierenden darin, ihre Bachelorarbeit an einem ihrer ausländischen Partnerinstitute zu schreiben. Zudem werden jährlich internationale Summer Schools organisiert. Neben den Informationen im Internet gibt die Studienberatung des Studiengangs Biotechnologie oder das International Relations Office (IO) gerne dazu nähere Auskünfte und unterstützt Sie bei Ihren Fragen.

Mehr über die internationale Mobilität, die Online-Anmeldung für ein Austauschsemester und Erfahrungsberichte von Studierenden finden Sie unter:

www.zhaw.ch/lsfm/international


Alwinder

Student Biotechnologie

«Mein Wissen in der Biotechnologie hilft mir auch bei meiner Tätigkeit als Offizier in der Milizfeuerwehr. Dort kann ich mein Wissen über biologische und chemische Substanzen für effiziente Entscheidungen im Einsatz nutzen, beispielsweise hinsichtlich der Sicherheit meiner Kameraden oder der Erhaltung von Gebäuden.»

Auf einen Blick

Nach dem Studium können Sie komplexe biotechnologische Aufgaben lösen und Führungsverantwortung übernehmen.

| | |
|---------------------------------|--|
| Studiengang Vertiefungen | Biotechnologie Bioprozessentwicklung & Bioengineering; Molekular-, Mikro- und Zellbiologie |
| Titel | Bachelor of Science ZFH in Biotechnologie |
| Dauer | Vollzeit 6 Semester, Teilzeit möglich, nach individueller Planung Das Teilzeitstudium ist im Vollzeitstudium integriert und dauert je nach Pensum 4 bis 6 Jahre. Mehr Infos: www.zhaw.ch/icht/bachelor-biotechnologie (siehe «Studienmodelle») |
| Studienbeginn | Mitte September (KW 38); für alle Erstsemester Startwoche (KW 37) |
| Arbeitsaufwand | 180 Credits (ECTS). 1 Credit entspricht 25 bis 30 Arbeitsstunden. |
| Vorbereitung | Vorkurse in Mathematik, Chemie, Physik, Biologie und Pflanzenkenntnisse Details: www.zhaw.ch/lsfm/bachelor |
| Unterstützungsangebote | Labor-Start-up-Kurs und Laboreinführungspraktikum Details: www.zhaw.ch/lsfm/bachelor |
| Unterrichtsort | Wädenswil am Zürichsee (25 km von Zürich entfernt) |
| Kosten | Semestergebühren: CHF 720 (Änderungen vorbehalten) plus Lernmaterial, Mitgliedschaft im Sportverband ASVZ sowie individuelle Lebenshaltungskosten; zusätzliche Studiengebühr von CHF 500 pro Semester für alle Studierenden, die sich zu Studienzwecken in die Schweiz begeben und zum massgeblichen Zeitpunkt des Studienbeginns keinen zivilrechtlichen Wohnsitz in der Schweiz begründen. |
| Aufnahmebedingungen | Personen mit einer abgeschlossenen Berufslehre (mit Bezug zur Studienrichtung) und eidg. anerkannter Berufsmatura, einer Fachmaturität oder einem HF-Abschluss können das Studium direkt aufnehmen; Personen mit einer gymnasialen Maturität, einer Fachmaturität oder einem HF-Abschluss müssen vor Studienbeginn eine 12-monatige Arbeitswelterfahrung in einem der Studienrichtung verwandten Berufsfeld nachweisen. Wir beraten Sie gerne! |
| Gut zu wissen | Sechs interdisziplinäre Minors schärfen das Studienprofil (siehe Seite 4). Personen mit einer gymnasialen Maturität können auch über das PiBS = Praxisintegriertes Bachelorstudium einsteigen. Schnupper-Studientage sind möglich. |
| Infoveranstaltungen | Termine unter www.zhaw.ch/lsfm/veranstaltungen |
| Kontakt Studienberatung |  Susanne Dombrowski studienberatung-bt.lsfm@zhaw.ch |

Studieren und forschen in Wädenswil: praxisnah, kreativ, leidenschaftlich und reflektiert.

Die ZHAW ist eine der führenden Schweizer Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Am Departement Life Sciences und Facility Management sind derzeit nahezu 1800 Studierende immatrikuliert und rund 600 Mitarbeitende beschäftigt. Unser Angebot umfasst Bachelor- und Masterstudiengänge und ein breites Weiterbildungsangebot.

Mit unseren Kompetenzen in Life Sciences und Facility Management leisten wir auf den Gebieten Environment, Food, Health einen wichtigen Beitrag zur Lösung unserer gesellschaftlichen Herausforderungen und zur Erhöhung unserer Lebensqualität. Forschungsstarke Institute (Computational Life Sciences, Chemie und Biotechnologie, Facility Management, Lebensmittel- und Getränkeinnovation, Umwelt und Natürliche Ressourcen) leisten dazu ihren Beitrag in Form von Forschung, Entwicklung und Dienstleistung.



Environment | Food | Health | Society
Unsere Kompetenzen in Life Sciences
und Facility Management.

ZHAW Campus Rejbach / Einsiedlerstrasse

ZHAW Campus Rejbach

ZHAW Campus Wohnhaus für Studierende

ZHAW Campus Grüental

Kontakt

ZHAW Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Life Sciences und Facility Management
Grüentalstrasse 14
Postfach
8820 Wädenswil/Schweiz
+41 58 934 59 61
studiensekretariat.lsfm@zhaw.ch

Studienberatung:
studienberatung-bt.lsfm@zhaw.ch
www.zhaw.ch/icbt/bachelor-biotechnologie

Besuchen Sie uns



bilden und forschen
wädenswil